



3 Jahre
„Männerfrühstück+“
in Landsberg am Lech



Seit September 2015 trifft man(n) sich einmal im Monat an einem Samstagvormittag zum „Männerfrühstück+“. „Man(n)“, das sind aktuell Männer im Alter von 47 bis 79 Jahren, die einen großen Teil des gesellschaftlichen Spektrums abbilden. Wir blicken mittlerweile auf über 30 interessante Veranstaltungen zurück.

Männerarbeit ist Teil der sozialen und der kirchlichen Arbeit, hat eine lange Tradition und unterliegt verschiedenen Einflüssen. Die Angebote sind sehr vielfältig, da die Männer ihre jeweilige Arbeit in den unterschiedlichen Gruppen immer wieder neu akzentuieren.

Im Vordergrund des „Männerfrühstück+“ stehen die achtsame Begegnung und der persönliche Austausch unter Männern. Die Teilnehmer schlagen die Themen selbst vor, wählen sie aus und wirken bei der inhaltlichen und konzeptionellen Vorbereitung und bei der Durchführung mit. Das „Männerfrühstück+“ ist ein offenes Angebot. Auch wenn biblische Impulse die Grundlage der thematischen Arbeit sind („Wie wertvoll und inhaltsreich ist doch die Heilige Schrift!“) und wir zusammen auch singen, beten und uns segnen, ist die Teilnahme nicht an eine bestimmte weltanschauliche Einstellung, religiöse Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung gebunden. Eine verbindliche Teilnahme zu jeder Veranstaltung besteht nicht. Die von manchen Männern gewünschte „schnelle Lösung“ ihrer aktuellen Lebensprobleme können aber auch wir nicht bieten.

Auf die Begrüßung folgen eine kurze Vorstellungs- und eine Befindlichkeitsrunde („Was liegt bei mir derzeit ganz oben auf?“). Für das Frühstück bringen die Männer verschiedene Leckereien mit, mit denen sie sich und die anderen Männer verwöhnen. „Was für eine kulinarische Vielfalt, so ein gemeinsamer Tisch!“

Bei der thematischen Arbeit geht es darum, den Bogen vom biblischen Impuls zu dem ganz Persönlichen der Männer zu spannen. Beispielsweise haben wir uns nach dem Lesen des „Damaskus“-Erlebnisses des Apostel Paulus (Apg 9,3-5) darüber ausgetauscht, in welcher besonderen Lebenssituation wir ähnlich einschneidende Erfahrungen gemacht haben und wie diese sich auf unser heutiges Leben auswirken.

Was jeder Mann über sich sagt oder nicht sagt, entscheidet er selbst. Die anderen Männer hören mit viel Aufmerksamkeit zu. Das Gesagte wird so stengelassen, nicht debattiert, nicht kommentiert, nicht bewertet. Lediglich Verständnisfragen sind zugelassen. Niemand verteilt die "gefürchteten" Ratschläge. Das Besondere daran, so betonen die Männer immer wieder, liegt im behutsamen Umgang miteinander, im intensiven Austausch der persönlichen Erfahrungen und in der Vielfalt der Methoden, mit denen wir uns den Themen und damit uns nähern (Beispiele: Malen, meditative Spurensuche, Bibliodrama).

Viele berichten darüber, zum ersten Mal überhaupt über manche Themen gesprochen zu haben, insbesondere im Kreis anderer Männer. Ein wesentlicher Punkt dieser Arbeit ist das gegenseitige Vertrauen, dass also nichts aus dem „geschützten Raum“ nach draußen dringt.

Auch wenn innerhalb der Kirche die Männerarbeit mit anderen Arbeitsfeldern zusammengelegt wird, wünschen sich zahlreiche Männer weiterhin geschlechtsspezifische Räume, in denen sie auf diese von ihnen sehr geschätzte Art und Weise anderen Männern begegnen und mit ihnen auch ihren Glauben teilen können.

Aktuelle Themen und Termine: <http://www.landsberg-evangelisch.de/> ;

Kontakt: Rolf Pommeranz - mobil: 015774172163 - mail: rolfpommeranz@gmx.de